

Projekttreffen mit Freunden aus Bulgarien und Polen in Wysokie

Seit nunmehr 10 Jahren besteht die Partnerschaft mit der polnischen Schule in Wysokie, Gemeinde Kramsk. Zu den Feierlichkeiten zum EU – Beitritt am 01. Mai 2004 waren damals 4 Lehrer und vier Schüler eingeladen. Deshalb war die Vorfriede auf ein Wiedersehen groß, denn in den letzten 10 Jahren ist nicht nur die Partnerschaft gewachsen, sondern es sind auch viele Freundschaften zwischen Lehrern und Schülern aus beiden Ländern entstanden.

Vom 06.04. bis 13.04.2014 fuhren wir, die fünf am Comenius Projekt teilnehmenden Schüler, Frau König und Herr Umbreit der Regelschule „Wilhelm Hey“ Ichtershausen nach Wysokie in Polen, um gemeinsam mit den polnischen und bulgarischen Schülern weiter an unserem Projekt „Chancen in Europa – Nutzung erneuerbarer und energieeffizienter Energien“ zu arbeiten. Während wir mit dem Zug nach Konin fuhren und dort bereits von unseren Gastfamilien erwartet und abgeholt wurden, reisten die bulgarischen Schüler und Lehrer mit dem Flugzeug in Warschau an. Am 07. April 2014 wurden wir in der Schule begrüßt. Ein Schulrundgang folgte. Danach startete die erste Exkursion zu einem landwirtschaftlichen Unternehmen. Dieser Betrieb produziert hauptsächlich Äpfel für den polnischen und russischen Markt. Aber Äpfel sind nicht alles. Zwei Windräder produzieren umweltfreundlich Elektroenergie. Diese Anlagen durften wir besichtigen. Nach dem Mittagessen in der Schule spielten wir Volleyball. Unser deutsch–bulgarisches Team besiegte die polnische Mannschaft. Am 08. April besichtigen wir die Kreisstadt Konin und besuchten die Berufsschule der Stadt. Nach einem Schulrundgang und der Besichtigung der Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie folgte ein Workshop zu unserem Thema in einem Labor der Schule. Am Mittwoch arbeiteten wir am Vormittag in internationalen Gruppen am Projektthema. Die beachtlichen Ergebnisse wurden dem Bürgermeister der Gemeinde Kramsk präsentiert. Neben einigen Modellen entstand ein Projektwörterbuch in 4 Sprachen (Englisch, Polnisch, Bulgarisch, Deutsch). Danach wurden wir mit landestypischen Speisen verwöhnt und gegen Abend waren wir gemeinsam auf einer Bowlingbahn. Am 10. April mussten wir sehr früh aufstehen. Abfahrt in Richtung Krakau war um 05:00 Uhr. In Porabka-Zar besichtigten wir zunächst ein Pumpspeicherkraftwerk und am späten Nachmittag eine Salz-Mine in Wieliczka. Die gemeinsame Übernachtung in einem Krakauer Hotel war für uns als Comenius - Gruppe eine willkommene Abwechslung, denn in den anderen Nächten waren wir bei unseren jeweiligen Gastfamilien untergebracht. Nach einem gemeinsamen Frühstück machten wir am Freitag Krakau unsicher. Die Führung in der zweitgrößten Stadt Polens war sehr interessant und Zeit zum Shopping hatten wir auch. Wir sahen das Königsschloss auf den Wawel, die Kathedrale mit Wasa- und Sigismund-Kapelle und die Tuchhallen auf einem der größten

mittelalterlichen Marktplätze Europas. Am späten Abend waren wir dann wieder in Wysokie. Den letzten Tag verbrachten wir mit unseren Gastgebern, viele Schüler waren gemeinsam schwimmen und zu einem Picknick. Die Lehrer fuhren nach Torun und wir alle erlebten polnische Herzlichkeit und Gastfreundschaft in unseren „Familien“.

Der Abschied fiel uns sehr schwer, doch er ist ja nicht für lange, da wir uns im Mai in Ichtershausen zum letzten Projekttreffen schon wiedersehen.

Zum Schluss noch ein Geheimnis! Die Lehrer aus allen drei Ländern arbeiten bereits an einem Nachfolgeprojekt für die Jahre 2014 bis 2017 – mehr wollten sie uns aber noch nicht verraten.

Julia Heinemann – 9b, Miriam Pfaff – 9a, Fabian Nickel, Leon Druschba – 8b, Henry Heinz – 8a